
Union Rohrbach/Berg überlegener Seniorenmeister.....	1
Beste Ausgangssituation für den Aufstieg gesichert.....	2
Immer noch 4. Rang hinter Münzbach. Doch nächste Woche das direkte Duell.....	2
Rohrbach verschenkt wieder 2 wichtige Punkte, hält aber 4. Rang in der Tabelle.....	3
4. Rang nach Debüt in der 2. Bundesliga.....	4
4. Rang nach Debüt in der 2. Bundesliga.....	5
Euroline "fährt" ab auf Faustball.....	6
Bimbos wieder oben auf.....	7

Union Rohrbach/Berg überlegener Seniorenmeister

ROHRBACH: Bei der Rohrbacher Faustball Seniorenmeisterschaft setzte sich auch im Herbst Union Rohrbach/Berg klar durch und holte sich nach dem Sieg im Frühjahr nun im Herbst erneut den 1. Platz am Feld vor Union Arnreit.

Insgesamt 7 Mannschaften kämpften in Lichtenau um den Faustball Seniorentitel, am Ende standen sich die beiden favorisierten Teams aus Rohrbach und Arnreit im Finale gegenüber. Konnte Arnreit in der Vorrunde Rohrbach noch fordern so wollte dem Außenseiter im Endspiel nichts mehr gelingen und so kam Rohrbach zu einem überlegenen Finalsieg. Die Bronzemedaille holte sich Union Peilstein vor Union Ulrichsberg, dahinter platzierten sich die beiden Teams des Gastgebers Union Lichtenau vor dem SV Haslach.

Im Gedenken an den kürzlich verstorbenen Peilsteiner Sektionsleiter Leo Magauer verzichteten alle Teams auf die Preise und spendeten ihrerseits im Sinne des letzten Willens von Magauer. So konnte am Ende dieses Seniorenturnieres eine Geldspende von 350,- Euro an das SOS Kinderdorf überwiesen werden.



stehend v.l.n.r.: Peter Hinternberger, Rudolf Neumüller, Mag. Thomas Leitner
hockend v.l.n.r.: Mag Andreas Vierlinger, Gerhard Neubauer

Beste Ausgangssituation für den Aufstieg gesichert



Mit der vergangenen Runde in Münzbach wurde die Herbstsaison der 2. Bundesliga abgeschlossen. Diesmal trafen die Rohrbacher auf den Drittplatzierten Münzbach. Nach einer sehr überzeugenden Leistung konnten die Rohrbacher die Münzbacher in drei Sätzen besiegen. Vor allem die Defensivleistung von Rohrbach war großartig. Die Münzbacher konnten gerade mal im 2. Satz die Abwehr etwas aus der Fassung bringen, ansonsten war hier kein Durchkommen.

Nach dem Sieg über Münzbach durfte man sich gegen Enns keine Blöße mehr geben. Obwohl man etwas Anlaufschwierigkeiten hatte, konnte der 1. Satz doch noch gewonnen werden. Im zweiten Satz zeigten die Ennsler fast keine Gegenwehr

mehr, sodass auch diese 2 Punkte verdient an Rohrbach gingen.

In dieser letzten Runde fand man wieder in das gewohnte Spiel zurück. Somit sichert sich der Aufsteiger Rohrbach mit gerade mal drei Niederlagen den überaus guten dritten Platz in der Endtabelle der Herbstsaison. Dies bedeutet, dass Rohrbach im Frühjahr hinter Kremsmünster/2 und Urfahr/2 mit drei Bonuspunkten in das Rennen um den Aufstieg startet. Nachdem Kremsmünster/2 und Urfahr/2 nicht aufsteigen dürfen, hat die junge Rohrbacher Mannschaft die beste Ausgangsposition um das Titelrennen in die 1. Bundesliga.

Immer noch 4. Rang hinter Münzbach. Doch nächste Woche das direkte Duell

Vergangenen Samstag spielten die Mühlviertler vor heimischem Publikum gegen die Salzburger Mannschaften TSU St. Veit/Pg. und ASVÖ TV Itzling. Vorgabe waren vier Punkte. Doch im ersten Spiel sah es wieder mal nicht danach aus, als könnte man überzeugen. Sehr viele Eigenfehler von Rohrbach verschaffte den Salzbergern eine 7:13 Führung. Doch nach einem Time-Out wurde mit höchster Konzentration ein Ball nach dem anderen und dies ohne Eigenfehler weggespielt. So schaffte man das fast unmögliche und gewann den Satz noch mit 15:13.



Im zweiten Satz spielte man auf der schlechteren Seite mit Blick in die Sonne und mit Gegenwind. Vor allem im Zuspiel hatte man viele Probleme. Doch da diesmal die Eigenfehlerquote geringer ausfiel, holte man sich auch den zweiten Satz.

Gegen Itzling wurde dann eine Änderung in der Aufstellung vorgenommen. Und zwar wechselte Lukas Neubauer anstatt von Thomas Leitner auf die Zuspielerposition. Durch Lukas Neubauer kam das Zuspiel um einiges konstanter, wodurch auch die Angriffe der Rohrbacher immer gefährlicher wurden. Angreifer Manuel Mitterhuber schmetterte wuchtige Bälle ins gegnerische Feld, wodurch die junge Rohrbacher Mannschaft den Vorsprung immer mehr ausbaute. Schlussendlich war der Satzgewinn sicher.

Im zweiten Satz begann man mit einer sehr guten Phase, jedoch in der Mitte des Satzes ließ die Konzentration etwas nach, wodurch die Itzlinger wieder näher heran kamen. Doch Rohrbach hatte das Spiel immer in der Hand und holte sich auch diesen Satz und somit wieder weiter zwei wichtige Punkte im Aufstiegskampf.

Nach zwei Durchhängern in den vergangenen beiden Runden kann Rohrbach endlich wieder mit einer besseren Leistung überzeugen und alle möglichen Punkte dieser Runde holen. Man hält derzeit noch immer Rang vier, genau zwei Punkte hinter Union Münzbach. Doch gegen diese tritt man kommenden Samstag, 30. Sept. 2006, um 14:30 Uhr in Münzbach an, wo man das direkte Duell gewinnen und Platz drei sichern möchte.

Nach der nächsten Runde wird das Feld von 12 Mannschaften in zwei Gruppen aufgeteilt. Rang eins bis sechs spielen im Oberen-Play-Off um den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Die weiteren sechs Mannschaften im Unteren-Play-Off um den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga. Da die Herbstmeisterschaft nicht unbewertet bleiben soll, starten die Mannschaften je nach Platzierung mit Bonuspunkten in die Frühjahrssaison. Da Urfahr/2 und Kremsmünster/2 nicht aufsteigen dürfen, da beide Vereine bereits eine Mannschaft in der 1. Bundesliga stellen, ist der 3. Rang mit 3 Bonuspunkten das Ziel der Rohrbacher.

Rohrbach verschenkt wieder 2 wichtige Punkte, hält aber 4. Rang in der Tabelle



Am vergangenen Samstag ging es in Schwanenstadt gegen den Gastgeber und Höhnhart. Beide Mannschaften belegten vor den Spielen die unteren Plätze der Tabelle, womit für die Rohrbacher klar war, hier müssen vier Punkte her.

Doch es lief absolut nicht so, wie man sich dies vorgenommen hat. Gegen Höhnhart lief man im ersten Satz von Anfang an immer einem Rückstand von ca. vier Bällen hinterher. Viele Probleme hatte man in den Abwehrreihen und im Zuspiel. Obwohl Höhnhart nicht überzeugte, überzeugten die Rohrbacher noch weniger. Der große Rückstand konnte nicht mehr aufgeholt werden und man gab den Satz mit 8:15 an Höhnhart ab.

Im zweiten Satz kam man etwas besser ins Spiel, vor allem kam nun das Zuspiel konstanter als im ersten Satz. Rohrbach kämpfte, doch Höhnhart brachte Ball um Ball zurück und machte keine Fehler. Der Rohrbacher Angriff benötigte immer sehr viele Anläufe, um im gegnerischen Feld zu punkten. Knapp aber doch, entschied man den Satz mit 15:13 für sich.

Der dritte Satz begann gleich mit einer sehr starken Angriffsphase der Höhnharter bzw. schwachen Abwehrphase der Rohrbacher. Sofort stand es 1:5 und man rannte wieder dem Rückstand hinterher. Mit

fünf Bällen Rückstand wurden beim Stand von 3:8 die Seiten gewechselt. Nun kam aber mehr Wind ins Rohrbacher Spiel und man glückte auf 9:9 aus. Ab diesem Zeitpunkt ging es ausgeglichen bis zum 13:13 dahin. Ein Eigenfehler auf Rohrbacher Seite und ein sensationell geschlagener Ball von Höhnhart beendete den dritten Satz mit 13:15.

Gegen Schwanenstadt war nun Schadensbegrenzung angesagt. Anfangs setzte man sich ein paar Bälle ab, doch anschließend ließ die Konzentration wieder nach und man ließ die Gastgeber wieder an sich herankommen. Wieder musste man hart kämpfen, um den Satz für sich zu entscheiden, doch schlussendlich reichte es doch.

Auch im zweiten Satz setzte man sich am Anfang wieder ab, und wieder ließ man Schwanenstadt etwas herankommen. Doch in der letzten Endes holte man sich mit dem Satzgewinn die wichtigen zwei Punkte für das Titelrennen.

Zurzeit läuft die junge Rohrbacher Mannschaft etwas ihren Leistungen hinterher. Gegen die stärkeren Gegner gibt es keine Probleme, da spielt man immer mit sensationellen Leistungen auf. Doch gegen die schwächeren Gegner findet man nur sehr schwer ins Spiel. Diese Spiele sind vor allem durch sehr viele Eigenfehler geprägt, womit man es dem Gegner sehr leicht macht. Doch will man den wichtigen dritten Tabellenrang am Ende der Herbstsaison erreichen, muss gerade in diesen Spielen die Leistung um einiges in die Höhe geschraubt werden.

Kommenden Sonntag, 24. Sept. 2006, spielt die junge Rohrbacher Mannschaft Zuhause gegen die Salzburger Mannschaften St. Veit/Pg. und Itzling. Mit St. Veit/Pg. hat man den direkten Verfolger der Rohrbacher, da diese zur Zeit am 5. Tabellenrang verweilen.

Zeitgleich spielen die Damen der 2. Bundesliga.

4. Rang nach Debüt in der 2. Bundesliga

Vergangenen Samstag ging es in Ottensheim gleich gegen drei Mannschaften, nämlich gegen Grünburg, Kremsmünster/2 und den Gastgeber Ottensheim.

Als erstes musste man gegen Grünburg ran. Man dachte, dass man gegen Grünburg das leichtere Spiel haben wird, doch gerade gegen diese spielte man so dermaßen miserabel, dass man den Grünburgern ein leichtes Spiel machte. Das Spiel wurde eindeutig verschenkt und ging ganz eindeutig mit 0:2 verloren.

Nach mehreren Worten von Trainer Mag. Thomas Leitner ging man mit viel mehr Selbstvertrauen in die nächste Partie gegen den Favoriten Kremsmünster/2.

Nun zeigten die Mühlviertler, warum sie den Aufstieg in die 2. Bundesliga geschafft haben. Mit viel Kampf und guten Spielzügen bot man den Männern aus Kremsmünster jede Menge Widerstand. Obwohl man auf der schlechteren Hälfte mit Blick gegen die Sonne begann, konnte man den Satz mit 15:13 für sich entscheiden. Nach diesem Satzgewinn spielte man im zweiten Satz noch befreiter auf. Kremsmünster agierte mit wuchtigen Angriffen, doch nun stand die Abwehr der Rohrbacher bombenfest. Auch die



Angreifer kamen immer besser ins Spiel und schmetterten wuchtige Bälle ins gegnerische Feld. Kremsmünster hatte immer mehr Probleme, an die Rohrbacher heran zu kommen, doch diese beendeten den Satz klar mit 15:10.

Nachdem Ottensheim bereits beide Spiele gegen Grünburg und Kremsmünster verloren hatte, wollten diese wenigstens gegen den Aufsteiger noch zwei Punkte einfahren. Doch Rohrbach, motiviert durch den Sieg gegen Favoriten Kremsmünster/2, spielte auch gegen Ottensheim wieder stark auf. Die Rohrbacher hatten das Spiel immer in der Hand, gerade mal in der Schlussphase des ersten Satzes ließ man die Ottensheimer nochmals etwas näher herankommen. Schlussendlich wurde der Satzball zum 15:13 verwertet. Der zweite Satz war nicht mehr sonderbar spektakulär, jedoch wurde dieser ebenfalls sicher mit 15:10 nach Hause gespielt.

Bei den weiteren Gegnern handelt es sich hauptsächlich um machbare Hürden, nachdem man die Spiele gegen die Favoriten Kremsmünster/2 und Urfahr/2 bereits hinter sich hat.

Kommenden Samstag, 16. Sept. 2006, geht es ab 14:00 Uhr auf der Sportanlage in Schwanenstadt gegen den Gastgeber und gegen Höhnhart.

4. Rang nach Debüt in der 2. Bundesliga



Am vergangenen Samstag gab die junge Rohrbacher Mannschaft ihr Debüt in der 2. Bundesliga. Dabei ging es im ersten Match gleich gegen FBC Urfahr/2, welche zum Großteil aus der ehemaligen Bundesligamannschaft Linz/Steg besteht, welche wegen Unstimmigkeiten den Verein gewechselt haben. Rohrbach legte von Anfang an kräftig vor, womit die Urfahrer sicher nicht gerechnet haben. Bis zum 8:8 war man immer gleich auf, aber dann marschierten die Rohrbacher mit den Mannen aus Urfahr und beendeten den Satz souverän mit 15:8. Auf Seiten von Urfahr

wurden Veränderungen in der Aufstellung vorgenommen, wodurch diese besser ins Spiel fanden und immer stärker wurden. Rohrbach hielt im zweiten Satz noch bis zum Gleichstand von 6:6 mit, aber dann brach die Konzentration ab und man gab den Satz mit 7:15 an Urfahr ab. Im dritten Satz ließen die Angreifer Peter Fuchs und Sigmund Andreas ihre Routine spielen. Keine Eigenfehler und eine starke Abwehr machten den Rohrbachern das Leben schwer. Rohrbach fightete und zeigte extrem starke Einlagen, trotzdem reichte es schlussendlich nicht aus und man verlor auch diesen Satz mit 11:15. Alles in allem war Urfahr sicher einer der stärksten, wenn nicht der stärkste, Gegner dieser Liga. Somit kann man mit der gezeigten Leistung nur zufrieden sein. Ein überaus spannendes und mit tollen Abwehr- und Angriffsaktionen geprägtes Spiel.

Im zweiten Match musste man gegen Froschberg ran. Die Rohrbacher, die nach diesem harten Match und durch die extreme Hitze, bereits nicht mehr so frisch waren, spielten den ersten Satz gegen Froschberg doch noch sehr konsequent herunter, sodass der Satzgewinn von 15:6 sehr eindeutig ausfiel. Im zweiten Satz ließ die Konzentration etwas nach und man ließ die Froschberger etwas mehr ins Spiel kommen. Bis zum Spielstand von 10:10 war das Match sehr durch unkonzentrierte Eigenfehler geprägt, doch danach

legten sich die Mühlviertler nochmals ins Zeug und sicherten mit wirkungsvollen Angriffen den Satzgewinn von 15:11.

Nach diesem Sieg können die Rohrbacher nach der ersten Runde 2 Punkte auf ihrem Konto gutschreiben. Ziel ist es, nach dem Herbstdurchgang unter den besten Sechs zu stehen, um im Frühjahr im Aufstiegs-Playoff vorne mitzukämpfen.

Rohrbach belegt derzeit den 4. Rang, der aber derzeit noch nicht wirklich aussagekräftig ist, da noch weitere 9 Spiele in diesem Herbst folgen.

Nächste Woche am Samstag, 09. Sept. 2006, geht es um 14:00 Uhr in Ottensheim gegen die Mannschaften aus Kremsmünster, Grünburg und Ottensheim. Vor allem gegen Kremsmünster wird es ein harter Kampf, da diese bereits 3 Siege auf ihrem Konto verzeichnen können.

Euroline "fährt" ab auf Faustball

Kommendes Wochenende heißt es „fest anschnallen“ und „Gas geben“ für die junge Aufsteigermannschaft, wenn man die ersten Spiele in der neuen Liga, nämlich der 2. Herren-Bundesliga, bestreitet. Topmotiviert und mit ganz neuem Outfit will man gleich mit vorne mitmischen. Euroline-Boss Hans Leitner meint: „Dass die Jungs auf diesem Niveau voll mitschneiden können, haben sie ja bereits in der Halle gezeigt, wo sie zweimal knapp hintereinander den Aufstieg in die 1. Bundesliga verpasst haben.“



Eine schwere Aufgabe haben die Burschen nicht nur mit den Gegnern, auch in der eigenen Mannschaft sind Umstellungen vorgenommen worden. Alex Hofer beendet nach 15 Jahren seine Karriere als Zuspeler, und hinterlässt damit eine sehr große Bürde für seine Mannschaftskollegen. Auch Juniorenteamspieler Lukas Neubauer wird die Mannschaft Ende dieses Herbstes Richtung Deutschland verlassen, um dort eine schulische Ausbildung zu besuchen. Coach Rudi Neumüller: „Natürlich wissen wir, dass auch Lukas Neubauer eine große Lücke hinterlässt, doch mit Neuling Lukas Lindorfer haben wir einen sehr talentierten Nachwuchsspieler, der aber noch etwas Zeit benötigt, um richtig in die Mannschaft hineinzuwachsen!“

Am Wochenende geht es um 13:00 Uhr auf der ASKÖ Urfahr Sportanlage gegen die Linzer Mannschaften FBC Urfahr/2 und gegen UKJ Froschberg. Vor allem vor FBC Urfahr/2 muss man sich hüten, besteht doch deren Mannschaft zum Großteil aus der ehemaligen Bundesligamannschaft Linz/Steg, die nach einigen Diskrepanzen mit deren Ex-Verein zu Urfahr gewechselt sind.

Bimbos wieder oben auf



Auch heuer wieder stand am Freitag vor dem Turnierwochenende der Rohrbacher-Faustball-Ortscup im Blickpunkt, bei welchem alle Jux- und Firmenmannschaften immer sehr herzlich eingeladen sind.

Dass die „Bimbos“ vergangenes Jahr den Titel an die „Tennisfreunde“ abgeben mussten,

ließen sie nicht auf sich beruhen. So konterten die Mannen rund um Kapitän Harry Binder mit souveränen Spielen und eroberten den Titel zurück.

Dies war auf keinen Fall eine leichte Aufgabe, da unter den 25 Mannschaften (neuer Nennungsrekord) auch die „City Cops“ vertreten waren, die sich als stärkster Konkurrent um den Ortscup-Titel entpuppten. Doch im Finale ließen die „Bimbos“ dann doch nichts anbrennen und beendeten das Spiel mit einem klaren Sieg.

Die Bimbos streben nach der Rückeroberung am Feld auch die Rückeroberung in der Halle an. Ob dieses Vorhaben aufgeht, wird man dann nächstes Jahr im März sehen.